

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 14 (1892)
Heft: 34

Anhang: Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feuilleton.**Die Kaiserin Eugenie.**

Nach Aufzeichnungen einer Hofdame.

(Fortsetzung.)

Glänzend war die Gastfreundschaft, welche das Kaiserpaar übte. Neben den wöchentlichen offiziellen Diners und Empfangsabenden gab es in den Tuilerien jeweils jeden Winter einen kostümirten Ball und mehrere sogenannte große Bälle, welche besonders durch die Abwechselung der Farben, die glitzernden, reichgestifteten Uniformen der Hofsägen und fremden Diplomaten neben den eleganten Toiletten der Damen in dem Rahmen des prunkhaften Saales ein überaus prächtiges Bild darboten. Beliebter, weil zwangloser und weniger großartig, waren die kleinen Bälle, zu welchen die Kaiserin nach der Fastenzeit einige hundert Einladungen ergehen ließ. An diesen Abenden kam die Jugend zu ihrem Recht, und manches zarte Band wurde da geknüpft. Bei all diesen Anlässen zeigte sich die Kaiserin als die liebenswürdigste Wirthin. Unermüdlich, ohne sich ein Ausruhen zu gönnen, wanderte sie von Gruppe zu Gruppe, um jedem ihrer Gäste ein paar freundliche Worte zu sagen. Madame Garette meint, daß wenige Haushfrauen beim Empfang ihrer Gäste sich so viele Mühe gegeben hätten, wie die Kaiserin.

Sie war auch oft sehr müde, wenn sie aus dem Festsaal in ihre Gemächer zurückkehrte. Ohne dann ihre Frauen zu bedrängen, löste sie selbst die verschiedenen Schmuckgegenstände, das schwere Diamant, aus den Haaren und warf die Sachen ihrer jungen Vorleserin in den Schoß. Diese war immer sehr angstlich, ob nichts von den kostbarsten ihrer verloren gehen könnte; denn es gab einzelne Stücke darunter, die für sich allein ein ganzes Vermögen repräsentierten. Sie erzählte bei diesem Anlaß die eigenhümliche Geschichte eines Diamanten, den im Jahre 1848 einer der damaligen Austrändischen beim Plündern der Tuilerien auf die Weise sich aneignete, daß er den Stein verglühte. Die scharfgeschliffenen Kanten desselben übten aber in den Verdauungs wegen des Mannes schlimme Wirkung, so daß der Arzt unter furchtlosen Qualen seinen Tod fand. Vorher hatte er jedoch noch seinen Diebstahl gebeichtet, und so konnte der wertvolle Stein durch Obduktion der Leiche wieder zu Tage gefördert werden. Derselbe wurde später mit andern Kronjuwelen zum Gebrauch der Kaiserin neu gesetzt und befand sich in einem Aufsteckkunst. Als aber die Kaiserin seine Vorgeschichte erfuhr, verzichtete sie von dem Augenblick an auf das Vergnügen, sich damit zu schmücken.

Neben dem Ankleidezimmer der Kaiserin befanden sich die Garderoberräume. Nur waren in dem prunkhaften Königschlosse der Tuilerien die Verbindungen zwischen den einzelnen Stockwerken außerst mangel-

haft. Das Schloß war zur Parade, nicht aber zum behaglichen Wohnen eingerichtet worden; es fehlten vor Allem bequeme, helle Treppen. Nachträglich waren wohl einige schmale, steile Stiegen angebracht worden, doch waren dieselben so dunstig, daß sie das ganze Jahr hindurch beständig mit künstlichem Licht erleuchtet werden mußten, und so eng, daß die Toiletten der Kaiserin beim Transporte hätten zerknittert werden können. So hatte man eine Art Aufzug mit Gestell eingerichtet, auf welchem die benötigten Gegenstände direkt aus den oberen Gemächern in das Ankleidezimmer der Kaiserin heruntergelassen werden konnten. Diese Einrichtung gab zu einem dummen Geschwätz Anlaß, welches als kleiner Beweis gelten kann, wie immer um hochgestellte Persönlichkeiten ein Heer müßiger Jungen sich müht, um deren intime Gewohnheiten und häusliche Geheimnisse bloßzulegen. (Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

Frl. E. B. S. B. in A. Ihrem Wunsche soll prompt Folge geleistet werden.

Frl. E. A. in M. Besten Dank für Ihre freundliche Zuwendung. Ihnen und der neuen Abonnenten auf treues Zusammensitzen unsere herzlichen Grüße.

Frau F. in S. bei B. Es freut uns herzlich, daß die „Schweizer Frauen-Zeitung“ bei Ihnen so freundlich willkommen gehalten wird. Wir hoffen, der wackeren Mutter, die so tapfer mit dem Schicksal kämpft und den Muth nicht verliert, dienen zu können. Sie soll gelegentlich Näheres von uns hören. Inzwischen freundlichen Gruß.

Trene, vielfältige Abonnentin A. P. S. Ihr lieber Brief erwärmt das Herz und erfrischt die Seele; er ist wie ein warm belebender Sonnenstrahl in einer Reihe von düsteren Tagen. Von all dem Schön und Erhabenden, das Ihr Brief uns sagt, dürfen wir hier nicht reden; um so reiner ist die stille Freude darüber. Daß Sie nun aber glückliche und beglückende Gattin geworden sind und diese Segnungen der „Frauen-Zeitung“ anrechnen und verdanken wollen, das dürfen wir an dieser Stelle uns freuen. Ein glücklicher und in seinem Glücke voll befriedigter Mensch, der rücksichtlos seines ihm zugefallenen Glücks sich freut — solche sind dünn gefüllt. Sie sind so selten wie ein heuriger Sommer in den letzten Jahrzehnten. Ihrem fröhlichen, geschickten, intelligenten und zuverlässigen Gatten unsere Hochschätzung! — Ihre Frage wurde im Sprechsaal aufgenommen. Wir stehen auch weiter jederzeit mit Vergnügen zu Ihren Diensten. Lassen Sie uns an Ihrem Orte noch mehr solcher begeisterter, treuer Abonnentinnen erwachsen, wir bitten darum. Die gebrückte Mahnung auf Ihrer Brief-Enveloppe: „Erleichtert die Arbeit der Post- und andern öffentlichen Dienstbeamten am Sonntag, damit auch Euer Nachster ruhen könne an diesem Tage“, hat uns große Freude gemacht. Solch menschenfreundliche Erinnerung wird überall gut aufgenommen werden.

Frau Louise B. Arbeit ist des Blutes Balsam. Wenn dem Menschen keine Pflichten zugethieilt sind, so hat sein Leben keinen Inhalt und keinen Zweck. „Sich regen bringt Segen.“

Aufmerksame Leserin unseres Blattes. Sie werden Ihre Wünsche erfüllt finden.

Einsame Waldblume. Hochachtbar und ehrenhaft ist's, mit redlicher Arbeit sein Brot zu verdienen und unermüdlich, mutig zu kämpfen, um sich auf eine höhere Lebensstufe empor zu schwingen. Es heißt, „ein trauriges und verzagtes Herz gewinnt kein Glück“ und so ganz „ohne“ ist dieses Wort nicht. Wir wollen unser Möglichstes thun, Ihren Wunsch zu erfüllen, in der erbetenen Weise, doch müssen wir Sie etwas aufs Warten vertrösten. Inzwischen führen wir Sie gerne heiter, fröhlich, hoffend und mit klaren Augen in die Zukunft schauend. Unserer herzlichen Sympathie dürfen Sie versichert sein. Inzwischen freundlichen Gruß.

Herrn E. G. in J. Wird sofort expediert werden. Für Ihre freundlichen Mittheilungen besten Dank. Die Sendungen sind sofort befördert worden. Wir gebürtigen gerne Mehreres.

Brautmutter in J. Für Ihren Bezug an Seidenstoffen kann Ihnen das Haus Adolf Grieder u. Cie. in Zürich bestens empfohlen werden. Die Bedienung ist prompt und Qualität und Preise lassen nichts zu wünschen übrig.

Frau G. M. in T. Die gefragte orthopädische Anstalt befindet sich in Zürich. Verläumen Sie ja nicht, sich dort die richtige Belehrung zu verschaffen. Es ist besser, Sie nehmen die Tochter für ein Werkelstahl aus der Schule und lassen die französische Erziehung sachfundig und rationell behandeln. Was hier veräumt wird, das läßt sich später nicht wieder gut machen. Ein Jahr längere Schulzeit hat absolut nichts zu bedeuten, ein jolch in die Augen springender Körperfehler aber kann ein Mädchen für Zeit seines Lebens unzufrieden und unglücklich machen.

A. J. S. 10. Der Zahrgang 1879 unseres Blattes ist vergriffen, die zur Komplettierung gewünschten Nummern sind erhältlich.

Besorgte Mutter in A. Wir werden der Sache gerne nahe treten. Um Ihnen aber thaktätig nützen zu können, ist es nötig, die mangelnden Korrespondenzstücke in Händen zu haben. Wir gebürtigen deren Sendung.

Herrn S. in M. Ihre Vermuthung ist richtig. Wir wollen die Art der Ausführung in Erwägung ziehen. Für die Sendung besten Dank!

Schäfchter in St. B. Sie erweisen uns viel Ehre. Ihre Schilderung der erfolgten Verlobung und vorangegangenen Prüfung durch das Mittel der „Frauen-Zeitung“ hat uns viel Freude gemacht. Als leidige Brautmutter, wie Sie uns zu nennen belieben, unser herzliches: Glück auf! Wie bald muß die bisherige Adresse Ihres glücklich eroberten Bräutchens auf den Namen „Ihrer Frau“ umgestellt werden? Dem uns freundlich in Aussicht gestellten Besuch sehen wir mit Vergnügen entgegen.

Herrn A. J. Ihr Anliegen gehört in den Angelegenheiten. Der angepriesene Artikel ist uns unbekannt, eine redaktionelle Befreiung daher unmöglich.

777. Mit Vergnügen akzeptirt. Ihr uneignütiges, stetes Bemühen, der „Schweizer Frauen-Zeitung“ neue Freunde zu gewinnen, ehrt uns und macht uns Freude. Ihr Einblick in die dortigen Verhältnisse ist auch für uns interessant.

Gesinnungsgenosse in A. Gar zu klug sein, ist unter Umständen gefährlich. Sie kennen doch das Sprichwort: Untreue schlägt den eigenen Herrn. — Ihr Anliegen kann in einer der nächsten Nummern berücksichtigt werden.

Frl. S. G. in A. An Bereitwilligkeit unterscheidet es nicht. Wir senden gerne für Sie thätig. — Die Mutter darf beruhigt sein.

Buklelin, Halbleinen, Manchester etc., von Fr. 2. 10 bis Fr. 8. 45 per Meter, verarbeitet franco in beliebiger Meterzahl das Fabrik-Depot F. Jelmoli in Zürich. Muster umgehendst. [199]

Seide. / Seiden-Bengalines, Purpurs, Grenadines etc. in den neuesten Genres, von Fr. — 85 Cts. an bis Fr. 15. — per Meter, verarbeitet in einzelnen Roben zu wirtschaftlichen Spitzenpreisen an Jedermann. Muster franco. [234] Seidenstoff-Fabrikation Adolf Grieder & Cie in Zürich.

Leinwand zu Leintüchern, Hand-, Tisch- und Küchentüchern bemustert **Walter Gyax**, Fabrikant, Bleienbach. [404]

Borzunglicher Tischwein. Alter rother Tyroler (vom Kantonshemiter rein befreundet) à 65 Cts. per Liter franco. Gebinde leitweise. 661 Adolf Kuster, Altstätten, St. Gallen.

Hautausschläge, rothe Haut etc. Mit größter Freude zeige ich Ihnen an, daß ich dank Ihrem Blutreinigungsmittel von meinem Hautausschlage vollständig befreit bin, denn ich jeden Winter im Gesicht hatte. Ich bin wieder im Besitz einer natürlichen Hautfarbe und fühle mich viel stärker; es soll mir ein wirkliches Vergnügen sein, meinen Bekannten Ihre Präparat zu empfehlen. Compiègne, 10. Mai 1888. Emma v. N. In den meisten Apotheken der Schweiz. Hauptdepot: Apotheke Götz, Murten. [874]

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Bestes Mittel bei Brandwunden, Schnittwunden, Schrunden, Quetschungen, Durchlaufen, Wundsein.

Bestes Mittel zur Conservirung u. Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern. [332]

Bestes Mittel gegen Hämorrhoidalleiden.

Zu beziehen in den meisten Apotheken und Droguerien.

Nur noch kurze Zeit! Bis Ende August dauert der alljährliche Rabatterlauf unserer Damen- und Kinderkleiderstoffe, Blousons und Mantelstoffe etc. Ganz außerordentliche Gelegenheit neuerlicher Wollens, Baumwollens und Baumwollensstoffe enorm billig. Muster und Verkauf an Private umgehend franco. [121] Wormann Söhne, Basel.

Gesuchtin ein **Mercerie-, Quineallery- und Spielwaarengeschäft** eine tüchtige, selbstständige**Kassirin.**

Branchen- und Sprachenkenntniss unerlässlich.

Offertern mit Angabe von Referenzen nebst Photographie sub Chiffre H 666 G befördert die **Annonceexpedition Haasenstein & Vogler, Zürich.** [617]**Gesucht**

in ein erstes Mode- und Bekleidungsartikelgeschäft eine tüchtige und selbstständige

Erste.

Sprachenkenntniss erforderlich.

Offertern mit Angabe von Referenzen nebst Photographie sub Chiffre H 665 G befördert die **Annonceexpedition Haasenstein & Vogler, Zürich.** [616]

Gebildetes Fräulein

oder alleinstehende Dame, im **Haushwesen** erfahren, wird gesucht in einer sehr schön gelegene, gut eingeführte **Pension** in **Zürich**. Wegen Vergrösserung des Geschäftes wird Betreuung mit Kapitaleinlage bevorzugt. Anmeldungen mit näheren Personalangaben nebst Referenzen sub Chiffre B 3427 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Zürich.** (M-9101-Z) [596]

Gesucht
per Ende September in ein **Geschäfts-haus** eine durchaus zuverlässige, einfache Tochter, die im **Zimmerdienst, Nähen und Flicken** geübt ist und der die Aufsicht über 5 Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren ruhig anvertraut werden kann. Ohne gute Zeugnisse oder Referenzen Anmeldungen unnütz. Offerten sub Chiffre O 3818 B befördern Orell Füssli, Annoncen in Zürich. (OF 3818) [594]

Für Damen.

Ein Frauenzimmer, im Modenfach tüchtig und erfahren, sucht eine solide **Theilhaberin** mit entsprechendem Kapital für ein **Modengeschäft**. [589]
Gefl. Offerten unter Chiffre E W 589 an die Expedition d. Bl.

Gesucht

zu einer alleinstehenden Witwe ein gesundes, intelligentes **Waisenkind** von 13 bis 15 Jahren mit gutem Charakter, wo möglich vom Lande.

Adresse ertheilt die Expedition dieses Blattes. [614]

Stelle-Gesucht.

Eine Tochter, welche 3 Jahre einen Vertrauensposten versehen, sehr gut weissnähen, glätten und serviren kann, im Zimmerdienst ebenfalls geübt ist und etwas französisch spricht, wünscht passende Stelle in einem Privathaus. Gefl. Offerten unter Chiffre 615 an die Expedition dieses Blattes. [615]

Eine anständige Tochter

— **wünscht Stelle** —
in einem besseren Restaurant zum Servieren oder Kochen.

Offerten beliebe man an Frau Wyssmann-Wyss, Bahnhofstrasse Uzwil, zu senden. [618]

Töchter-Pensionat

— M^{me} Morard —
in **Corcelles bei Neuchâtel**
(Schweiz).

Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung, Familienleben. Reizende Lage, überaus gesundes Klima, sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Empfehlungen. [562]

④ Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [616]

Universal-Frauenbinde

+ Patent 4217 (Waschbare Monatsbinde) + Patent 4217.

Einige Binde dieser Art, die selbst bei jahrelangem Gebrauch nicht ersetzt werden muss. Sollte in keinem Wäscheschrank fehlen. Zu verlangen in Weisswarengeschäften. Wo nicht erhältlich, erfolgt direkter Versandt. Preislisten, Prospekte etc. zu Diensten. [449]

Rorschach.

E. Christinger-Bier.

Prima Mailänder Salami	per Kilo Fr. 3.40
Salametti	" " " 3.20
" Bündner Bindenfleisch	" " " 6.—
Würste (salzig)	" " " 5.50
" Sardinen in Öl, Marque Amieux frères, in Büchsen, 250 Gramm schwer	per Büchse 60 Cts. (Ma 2949 Z) [587]

empfiehlt zu gefl. Abnahme

In Flacons zu beziehen à 0,50 Cts., Fr. 1.—, Fr. 2.— } gegen

In Blechbüchsen von 2½ Kilo, pr. Kilo Fr. 3.— } Nachnahme.
Wiederverkäufer extra Rabatt.

Alleinverkauf für die Ostschweiz:

Joachim Bischoff, Schuhhandlung, St. Gallen.

Commandite-Gesuch.

[597] Für Uebernahme und Erweiterung eines altrenommierten, sehr soliden maschinellen **Marmorindustriegeschäfts** wird ein **Associé-commanditaire** mit einer Einlage bis auf Fr. 80.000 unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Es werden besonders verehrte Wittwen auf diese vorzügliche, reelle Kapitalanlage aufmerksam gemacht. Offerten unter Chiffre A M Z poste restante St. Gallen.

RUDOLF MOSSE

Annoncen-Expedition

(gegründet 1867)

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Luzern
Rapperswil — Schaffhausen — Solothurn

Berlin — Wien — London etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von [131]

in alle schweizerischen und ausländischen Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender, Reise- und Coursbücher,

ohne Ausnahme zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exacte und solide Bedienung. Discretion! Zeitungs-Katalog gratis und franko.

... Zeitungs-Katalog gratis und franko. ...



Unsere Nähmaschinen

weltberühmt durch das dazu verwendete Material, die feine Ausstattung und den leichten Gang, zeichnen sich auch vor allen übrigen durch saubere Justirung und **grösste Nähfähigkeit aus**. Bei keinem Artikel ist das Sprichwort „Der Schein trügt“, mehr am Platze, als bei der Nähmaschine. Es werden täglich eine Unzahl billiger Nähmaschinen auf den Markt geworfen, welche für den ersten Augenblick nicht von der soliden Waare zu unterscheiden sind. Eine von uns erzeugte Nähmaschine gewährleistet infolge des dazu benutzten Materials eine Jahre lange Haltbarkeit und übernehmen dafür unsere Vertreter die weitgehendste Garantie. Unsere Nähmaschinen sind zu finden in jeder besseren Nähmaschinenhandlung der Schweiz. [540] (a 2634 Dr)

Nähmaschinenfabrik & Eisengiesserei, vormals Seidel & Naumann, Dresden.



Goldene Medaille [546]

Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille

Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille

Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille [HS 161]

Weltausstellung Paris 1889

Lugano.

Gesundes Klima, schöne, sonnige Lage des Institutes. Sorgfältige Erziehung. Gründlicher Unterricht in französischer und italienischer Sprache. Geeigneter Winteraufenthalt für schwächliche Töchter. Anfang der Winterkurse im Oktober. Für Referenzen und Prospectus sich zu wenden an die Vorsteherin [588]

(1513)

Modes.

Eine tüchtige, erfahrene **Modistin** sucht eine Stelle zur **selbständigen Leitung** eines Modengeschäfts.

Gefl. Offerten unter Chiffre S S G 590 an die Expedition d. Bl. [590]

Das italienische Töchter-Institut

Santa Maria, Bellinzona wird katholischen Töchtern zur Erlernung der italienischen und französischen Sprache, sowie der Musik und weiblichen Handarbeiten bestens empfohlen. Beginn des Schuljahres 10. Oktober.

Pensionspreis Fr. 450. Um Prospekte und Photographie des Pensionates wende man sich an die Direktion. [573]

Jedem **Magenleidenden** wird auf Wunsch eine belehrende Broschüre kostenl. übersandt v. J. J. F. Popp in Heide (Holst.). Dieselbe gibt Anl. zur erfolgr. Behandl. von chron. Magenkrankheiten. [76-4]

Bleichsucht

Müdigkeit, Herzklagen, Appetitlosigkeit werden **sicher geheilt** durch meine unüberführten Eisenpillen. Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.— Friedr. Merz, Apotheker, Seengen (Aargau). [244]

Visit- und Verlobungskarten liefern geschmackvoll, schnell und billig Buchdruckerei Th. Wirth & Co. in St. Gallen.

Töchterinstitut.

Lugano.

ist die beste, die existirt. **Schadlos für alle Leder**, gibt bei möglichst wenigem Gebrauch den schönsten, anhaltendsten und schnellsten Glanz, daher sehr vortheilhaft. Hauptsächlich zu empfehlen für Hotels, Pensionen, Anstalten, Institute, Händler und Private. [520]

In Flacons zu beziehen à 0,50 Cts., Fr. 1.—, Fr. 2.— } gegen
In Blechbüchsen von 2½ Kilo, pr. Kilo Fr. 3.— } Nachnahme.

Wiederverkäufer extra Rabatt.

Alleinverkauf für die Ostschweiz:

Joachim Bischoff, Schuhhandlung, St. Gallen.

Knabenanzüge:

[545] für 3 Jahr 4 Jahr 5 Jahr
 Façon Max (Bukskin) Fr. 6.50 Fr. 7.30 Fr. 8.
 Hugo (blau Cheviet) „ 8.25 „ 9. „ 9.75

Versand franko.

Hermann Scherrer, Kameehof, St. Gallen.

Schweizerische Fachschule
für

Maschinenstrickerei.

Rahmen-, Macramé- (Knüpfarbeiten).
 Spitzen-Klöppeler und andere weibl. Handarbeiten.
 Pfarrhaus Waldstatt, Appenzell.

Gründlicher Unterricht, zahlreiche
beste Muster in Strickarbeiten, Anleitung
zu vortheilhaftem Materialankauf und zu Verkaufsberechnungen. [407]
 Frau Pfarrer Keller.



Auswind-Maschinen

mit prima Gummiwalzen
empfehlen zu billigsten Preisen

G. L. Tobler & Co.
5 Zollhausstr. 5. [434]
St. Gallen.

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

Zürich. [4]

Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

C. Fr. Hausmann
in St. Gallen (428)
Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft
empfiehlt und versendet
für Frauen

Umstands-Leibbinden

zum Schutze vor und nach dem
Wochenbett, in grosser Auswahl.

Monatsverbände

✿ Gesundheitsbeinkleider ✿
aus solidem Tricot, mit Gebrauchs-
anweisung (incl. Pelotte und sechs
Kissen), à Fr. 5.—.

J.A. Egger, Thal st.G. [532 f.]
bekannt in weitesten Kreisen durch
große Leistungsfähigkeit des
Bettfedern-Reinigungs-Geschäfts

Versende Bettfedern
franko
pr. 1/2 Ko. — 60.1.— gute
Sorte: 1.30. 1.70. Für
ganz solide Bettfedern 2.—
2.50. 2.80. 3.20. bis 4.—
Bettfedern 3.— 1.80. 2.20.
Platte 3.— 4.50. 5.50 bis
6.50. Grössere Abnehmer
Rabatt. Monshaare:
1 Decke 18.— Pfund 6.50.
Kissen 4.90 aus la Halbfäusten, — Muster,



Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

Koch- und Haushaltungsschule

Buchs bei Aarau.

Beginn des 14. Kurses am 4. Oktober nächstthin. Anmeldungen sind zu richten an die Vorsteherin der Anstalt, Fr. E. Moser in Buchs, welche auch Pro spekte versendet und nähere Auskunft ertheilt. [204]

Feinste süssse Tafel-Trauben

(weisse französische)

liefer per Kistchen von 5 Kilo brutto à Fr. 4.50 [608]

Alois Suter,

Bahnhofstrasse 11 — Luzern — Bahnhofstrasse 11.

Dennler's Eisenbitter Interlaken.

Seit Jahren anerkanntes medicinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmut und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgemeine Schwäche, Müdigkeit, Herzklagen, blasses Aussehen, Mangel an Appetit, Kurzatmigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes Starkungsmittel im Stadium der Rekonvaleszenz und bei Zeichen von Altersschwäche. Unterstützung bei Luft- und Badekuren. Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Gebrauchsanweisung

Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurgläschen voll zu nehmen vor oder nach den Mahlzeiten, je nachdem man ihn besser verträgt; für Kinder halbe Dosis. (Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)

Aug. Dennler

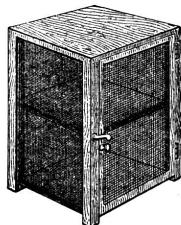
Depots in allen Apotheken. — Preis 2 Fr.

Kanoldt's Tamar Indien

Abführende Frucht-Konfitüren für Kinder und Erwachsene. [71]

Aerztlich warm empfohlen bei Verstopfung, Kongestionen, Leberleiden, Hämorrhoiden, Migräne, in fast allen Apotheken.

Hauptdepot: Apotheker C. Fingerhuth in Neum.-Zürich, a. Kreuzpl.



Speiseschränke

stets vorrätig

in verschiedenen Nummern mit Holz- und Eisengestell

roh und bemalt von Fr. 5 an. [584]

C. Vogel, St. Gallen.

18 goldene und silberne Medaillen.

Capweine

Preisgekrönte ächte alte von E. Plaut, Capstadt.

Feinste Frühstücks- und Dessertweine. Medizinalweine ersten Ranges, Spezialität für Bleichsäfte, Blutarme, Magenleidende und Rekonvaleszenten. [401]

Vorrätig in den Apotheken und feinen Delikatessen-Geschäften.

General-Depot für die Schweiz:
Carl Pfaltz, Basel, Südwein-Import-Geschäft.

Pension Goldenberg

(M 9021 Z) bei Andelfingen

[591]

Privat-Asyl für Trunksüchtige.



Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [103]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

544] **Aechte Damenlodden** empfehle als Spezialität in 20 Farben. Muster gratis.
Hermann Scherrer, Kameehof, St. Gallen.



KROPF

[245] und ähnliche Drüsenschwellungen werden in allen, auch veralteten Fällen, wo Hülfe überhaupt noch möglich ist, sicher geheilt durch meine unübertroffenen Kropfmittel. Genaue Beschreibung des Leidens erbittet Fr. Merz, Apoth., Seengen (Aargau).

Wunderbar ist der Erfolg!

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecken etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von

Bergmann's

Lilienmilch - Seife von Bergmann & Co., Dresden u. Zürich.

Per Stück à 75 Cts. zu haben bei [609]

Friedr. Klapp,

Droguerie zum „Falken“, St. Gallen.

Frau Bösch und Frau Künzler, Handlung, Rosenbergstrasse.

Baumgartner, Handlung, Vadian.

Frau Spitzli, Paradies.

Lienhardt, zum „Laimathof“.

Brandenberger, St. Jakobstrasse 38.

[L8] Lachener Hafer- und Leguminosen-Präparate, fertige Suppen in □, Erbswurst, ökonomische Nährsuppen in □ von 4 Portionen zu 15 Cts. Wohlgeschmeckend, gesund, bequem und billig. Überall verlangen.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die $\frac{1}{2}$ Kilo-Büchse im Détail Fr. 3.—
" $\frac{1}{4}$ " " " " 1.60
" $\frac{1}{8}$ " " " " .90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. 1 Kilo = 200 Tassen.

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Wunderbar ist der Erfolg

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von [127]

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.

Dresden und Zürich.



Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Man achtet genau auf die Schutzmarke: zwei Bergmänner; denn es existieren bereits werthlose Nachahmungen.

Feine Harzer-Kanarien,

aus den ersten Harzer Züchterei direkt bezogen, also nicht in der Schweiz gezüchtet, versende ich franko unter Postnachnahme überall hin (auch ins Ausland) zu 15, 25 und 35 Franken. Grosse, lichte, ebenso praktische als dauerhafte Käfige dazu für 12½ Franken. [324]

Diese Vögel haben nicht den scharfen, lauten, ohrbelästigenden Gesang der deutschen Kanarien, sondern einen ungemein sanften, lieblichen, melodiosen Tonfall. Schon diejenigen à 15 Franken pfeifen so rein und einschmeichelnd schön, dass sie sich zu den gewöhnlichen Kanarien verhalten wie der Tag zur Nacht und Keiner sie wieder mischen möchte, der sie einmal gehört hat. Diejenigen à 25 und 35 Franken haben überdies einen grossen Reichtum an schönen Touren, wie er nur durch die auf jahrelanger Erfahrung fassenden kunstgerechten und liebevollen Pflege tüchtiger Züchter erzielt werden kann, wie wir solche vorzugsweise im Harz finden. Meine Harzer Kanarien brauchen zum Unterhalt nichts als einen geräumigen, lichten Käfig, täglich frisches Wasser und etwas Rübsamen und Kanariensamen.

J. Schmid-Oechslin, Herisau (Schweiz).

Der ächte EISENCOGNAC GOLLIEZ

seit 18 Jahren das anerkannt beste Eisenpräparat ist ärztlich empfohlen gegen:

Blechsucht
Blutarmut
Appetitlosigkeit
Magenkrämpfe
Migräne
Nervenschwäche
Schlaflosigkeit
Schwere Verdauung



Ausgezeichnetes Stärkungsmittel
Allen durch schwere Arbeit, übermässiges Schwitzen, Ausschweißungen etc.
Leidenden empfohlen.
Leicht verdaulich und Zahne nicht angreifend.

An allen Welt- und internationalen Ausstellungen prämiert. Nur Acht in Flacons zu Fr. 2.50 und 5.— mit der Marke der 2 Palmen. Fälschungen weise man zurück. Deputat:

In allen Apotheken und Droguerien.

LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT *Liebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Corresp. f. d. Schweiz:
Aldinger-Weber & Cie., St. Gallen.
Aldinger, Bernau, Basel.
Hilke & Albrecht, Zürich.
Hilke bei den grossen Colonial- und Baswaren-Händlern,
und Apothekern etc.

Grösstes Bettwarenlager der Schweiz

gegründet 1866 J. F. Zwahlen, Thun. gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [146]
Zweischläfige Deckbetten, mit bester Fassung und 7 Pfund sehr feinem Halbfälm, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm lang, 150 cm breit, Fr. 22
Zweischläf. Hauptkissen, 3 Pfd. Halbfälm, , , 120 , , 60 , , 8
Zweischläf. Unterbetten, 6 , , 190 , , 135 , , 19
Einschläfige Deckbetten, 6 , , 180 , , 120 , , 18
Einschläf. Hauptkissen, 2½ Pfd. , , 100 , , 60 , , 7
Ohrenkissen, 1½ , , 60 , , 60 , , 5
Zweischl. Flämmdeckbetten, 5 Pfd. sehr feiner Flämm 180 , , 150 , , 31
Einschläf. Flämmduvet, 3 , , 152 , , 120 , , 22
Kindsdeckbettli, 3 Halbfälm 120 , , 100 , , 9
Kindsdeckbettli, 2 , , 90 , , 75 , , 6
Sehr guter Halbfälm, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flämm, pfundweise à 5 Fr.

Sehr guter Halbfälm, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flämm, pfundweise à 5 Fr.

YOUNG'S Engl. Kerzen

anerkannt bestes, schönstes und billigstes Fabrikat. Sehr grosse Ersparniss!

Weiss und farbig. — Glatt und konisch End für Piano, Leuchter etc.

(H 2184 Q) 4, 5, 6, 8, 10 und 12 Stück per fl. [510]

YOUNG'S „Silber-Nachtlichter“, 6, 8 und 10 Stunden. — Sehr reichlich!

Nach Wunsch assortiert Kisten von 10 Kilos an versendet franko

zu Engros-Fabrikpreisen

J. R. SCHAEUBLIN, BASEL, Generalvertretung f. d. Schweiz.

Man verlange gefl. Preiscourant.

Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat Abonnements-Inserate 1892. August.

Grösste Auswahl

in Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen und schönstem Laubsägewholz — Stücke von 40 Cts. an und höher — Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographirt; ferner Vorlagen und Werkzeuge für Kerbschnitzerei empfiehlt geneigter Abnahme bestens

Lemm-Marty — 4 Muttergasse 4 — St. Gallen.

C. Sprecher, z. Schlössi, St. Gallen
Eisenwarenhandlung en gros et en détail

Spezialität in Laubsägewerkstücken. (Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Kleiderfärberei, chemische Wasch-Anstalt und Druckerei

C. A. Geipel in Basel
Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten.

Kleiderfärberei & chemische Wäscherei Georg Pietscher, Winterthur.
Prompte und billige Ausführung aller Aufträge.

Erste schweizerische Patent-Gummiawaren-Fabrik C. H. Wunderli gegenüber der neuen Fleischhalle

Zürich.

Otto Baumann, Bankplatz, St. Gallen
besorgt den An- und Verkauf von Liegenschaften und Geschäften, Incassi und Informationen.

Prompte und streng reelle Bedienung.

Schulbuchhandlung W. Kaiser (Antenen), Bern.

Fischhandlung, gros & détail

Ges. Lehrmittelanstalt der Schweiz.

Gebr. Läubli, Ermatingen (Bodensee).

Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie

sämmtl. Bodenseefische frisch u. billig.

Lehrinstitut für Maschinen-Strickerei.

H. Hintermeister, Küsnacht (Zürich)

Fr. Pfr. Keller, Waldstatt (Appenzell).
Bienenhonig eigener Zucht, garantirt ächt.

Filialen in:

Kirschwasser eigener Destillat, in Flaschen.

Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern,

Fr. Merz, Bienenzüchter, Seengen (Aarg.).

Prospekte Biel, Lausanne, Genf. gratis.

Zur gefälligen Notiz.

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonniren auf zwölf Monate. — Preis per Zeile à 25 Cts. per Monat. — Anordnungen für Aufnahme beliebe man franko an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen zu richten.

Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger Inserenten auf billigste Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger und klarster Art dem konsumirenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hotels, Pensionen und Institute etc.

Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Zeitung“ und deren Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 20,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

D Unterzeichnete abonnir hiemit auf zwölftmonatliche Einrückung des beigefügten Inhaltes im Spezial-Adressen-Anzeiger der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ort und Datum:

Firma: